

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Jonat Haustechnik

Inhaberin: Annabell Jonat

(Stand: Januar 2026)

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge, Lieferungen und Leistungen zwischen **Jonat Haustechnik** (nachfolgend „Auftragnehmer“) und dem Auftraggeber.
 2. Abweichende Bedingungen des Auftraggebers gelten nur, wenn sie vom Auftragnehmer ausdrücklich schriftlich anerkannt wurden.
 3. Diese AGB gelten auch für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
-

§ 2 Angebote und Vertragsabschluss

1. Angebote sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind.
 2. Ein Vertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung oder durch Ausführung der Leistung zustande.
 3. Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung.
-

§ 3 Leistungsumfang und Ausführung

1. Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem Angebot, der Auftragsbestätigung oder dem geschlossenen Vertrag.
 2. Änderungen oder Erweiterungen des Leistungsumfangs (Nachträge) werden gesondert berechnet.
 3. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Teilleistungen auszuführen und abzurechnen, sofern dies dem Auftraggeber zumutbar ist.
-

§ 4 Preise und Zahlungsbedingungen

1. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer, sofern nicht anders angegeben.
 2. Rechnungen sind sofort nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig, sofern nichts anderes vereinbart wurde.
 3. Skontoabzüge sind nur zulässig, wenn sie ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden.
 4. Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen.
 5. Abschlagszahlungen können entsprechend dem Baufortschritt verlangt werden.
-

§ 5 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

1. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die Arbeitsstelle frei zugänglich ist und alle notwendigen Voraussetzungen (z. B. Strom, Wasser, Baustellenzugang) rechtzeitig bereitgestellt werden.
 2. Verzögerungen oder Mehrkosten, die durch fehlende Mitwirkung entstehen, gehen zu Lasten des Auftraggebers.
 3. Wartezeiten, Stillstandskosten oder zusätzliche Anfahrten werden gesondert berechnet.
-

§ 6 Liefer- und Ausführungsfristen

1. Liefer- und Ausführungsfristen sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich zugesagt wurden.
2. Verzögerungen aufgrund höherer Gewalt, Materialengpässen, Streiks oder Lieferverzögerungen von Herstellern verlängern die Fristen entsprechend.

3. Schadensersatzansprüche wegen Verzögerungen sind ausgeschlossen, soweit kein Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

§ 7 Abnahme

1. Nach Fertigstellung der Leistung ist die Abnahme durch den Auftraggeber unverzüglich durchzuführen.
2. Die Abnahme gilt als erfolgt, wenn die Leistung in Gebrauch genommen wird oder keine Abnahme innerhalb von 7 Tagen nach Fertigstellung erfolgt.
3. Unwesentliche Mängel berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme.

§ 8 Gewährleistung

1. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen.
2. Bei Mängeln hat der Auftragnehmer zunächst das Recht zur Nachbesserung.
3. Schlägt die Nachbesserung fehl, kann der Auftraggeber Minderung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
4. Keine Gewährleistung besteht für Schäden durch unsachgemäße Nutzung, fehlende Wartung oder Eingriffe Dritter.

§ 9 Haftung

1. Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruhen.
2. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.
3. Die Haftung für mittelbare Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

§ 10 Eigentumsvorbehalt

1. Gelieferte Materialien und Bauteile bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Auftragnehmers.
2. Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Vorbehaltsware zurückzufordern.

§ 11 Widerrufsrecht (bei Verbrauchern)

1. Verbrauchern steht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.
2. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn der Auftraggeber ausdrücklich verlangt, dass die Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt und er Kenntnis vom Erlöschen des Widerrufsrechts bestätigt.

§ 12 Datenschutz

1. Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Vertragsabwicklung und gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet.
2. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, soweit dies zur Vertragserfüllung notwendig ist.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Es gilt deutsches Recht.
2. Gerichtsstand ist – soweit gesetzlich zulässig – der Sitz des Auftragnehmers.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt.